

Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2018

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons
Aargau**

Band (Jahr): **131 (2019)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2018

Im Mehrfach-Jubiläumsjahr 2018 musste die traditionelle Maitagung auf den 2. Juni verschoben werden. In Anwesenheit von über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde im Staatsarchiv dem hundertjährigen Jubiläum des Landesstreiks von 1918 gedacht. Nach einer kurzen Zusammenfassung des Streikgeschehens und einem Einblick in die neue Dokusoap «Generalstreik» von SRF lieferte Séveric Yersin interessante Erkenntnisse aus seiner Lausanner Masterarbeit über Willi Gautschis Blick auf den Landesstreik. Damit leistete er gleichzeitig einen Beitrag zur Geschichte der Aargauer Historiografie. Danach stellten Patrick Zehnder und Renato Mazzocco einschlägige Quellenbestände aus dem Staatsarchiv und aus dem Volkshaus Reinach vor. Zum Abschluss diskutierten Rebekka Wyler, Peter Heim, Dieter Wicki und Patrick Zehnder auf einem von Hans Fahrländer moderierten Podium das Streikgeschehen sowie seine historische und politische Einordnung. Die unterschiedlichen Blickwinkel zeigten eindrücklich die Vielschichtigkeit der Handlungs- und Entscheidungsebenen sowie die unterschiedliche Beurteilung dieses wohl grössten innenpolitischen Erdbebens des Schweizer Bundesstaates.

Die Landschaftswanderung führte am 28. August ins Reusstal. Start war das Kloster Hermetschwil, wo Äbtissin Angelika die Teilnehmenden nicht nur ausgiebig im Klosterlädeli shoppen liess, sondern sie nach dem Besuch des Krippenschanks auch noch in den oberen Stock führte. Nach einem kurzen Kaffeehalt an der Reuss ging es weiter dem Flachsee entlang. Hier trifft sich Ur- und Frühgeschichte mit Naturgeschichte. Das Picknick war dann sehr verdient, bevor es die erste und einzige Steigung zu bewältigen gab. Natürlich schien genau da die Sonne brennend heiss vom Himmel! Beim alten «Ferienhäuschen» des Murianer Abts Placidus auf dem Kapf konnte man zum Glück wieder ausschnaufen. In Muri wurden die Wanderer von Babette schon sehr sehnsüchtig erwartet, von der sie allerhand über Muri erfuhren – auch, dass alle Brunnen wegen des Wassermangels abgestellt waren. So blieb die gewünschte Abkühlung aus!

Am 22. September begann die diesjährige Ringvorlesung, die bereits zum wiederholten Mal in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz von Dominik Sauerländer und Bruno Meier organisiert wird und die 2018 dem Thema «Die Reformation und der Aargau» gewidmet war. Die Startveranstaltung führte sozusagen ins Herz der Aargauer Reformation: nach Bremgarten. Bei herrlichem Wetter wurde ein gutes Dutzend Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer von Reto Jäger an die Stationen des Lebens und Wirkens Heinrich Bullingers in Bremgarten geführt, welches dieser nach der Rekatholisierung im Zug des zweiten Kappeler-

krieges nie mehr betreten durfte. Danach führte Reinhard Bodenmann, der Leiter der Edition des Bullinger-Briefwechsels, in einem Referat ins riesige Korrespondenznetzwerk Bullingers ein, ebenso in die Komplexität dieses Editionsprojekts, dessen Fortsetzung zur Zeit leider alles andere als gesichert ist.

Ein weiterer Anlass im Rahmen der Ringvorlesung fand am 24. Oktober in der Fachhochschule statt, wo Professor Peter Opitz einen Überblick über die Reformation in der Schweiz bot. Am 7. November beleuchtete Bruno Meier die Hintergründe, Ereignisse und Auswirkungen der Reformation im Aargau und am 21. November schloss Dominik Sauerländer den Zyklus mit der Frage ab, inwiefern Glaubensspaltung und Reformationsgeschichte Themen im heutigen Geschichtsunterricht sein können.

In diesem Jahr hat auch das Grossprojekt zur Fortsetzung der Kantonsgeschichte Fahrt aufgenommen. Zu Jahresbeginn erfolgte die definitive Übernahme der Projektleitung durch Fabian Furter und Patrick Zehnder. Im Frühjahr erfolgte die Ausschreibung einer Projektassistentenstelle sowie die Bewerbung für die Autorschaft. Im Juni war das Projektteam im Wesentlichen zusammengestellt und traf sich im September bereits zu einer ersten Retraite. Seither sind die Autorinnen und Autoren an der Erarbeitung der Feinkonzeption für ihre Kapitel. Die Aargauer Zeitung wird das Projekt in regelmässigen Abständen begleiten. Co-Präsidium und Vorstand danken allen Beteiligten für die professionelle Aufgleisung des Projekts.

Abgeschlossen wurde das Vereinsjahr am 27. Oktober mit der Jahresversammlung, die zum ersten Mal mit der Vernissage des neuen Argovia-Bandes zusammengelegt wurde. Trotz des teilweise strömenden Regens fanden 45 Vereinsmitglieder und 7 Gäste den Weg zur Habsburg. Zu ihnen gesellte sich auffällig gekleidet die Ikone der früheren Schlossbesitzerdynastie, Sisi höchstpersönlich. Obwohl vermutlich zum ersten Mal auf dem alten Stammsitz, plauderte sie umso mehr aus dem habsburgischen Nähkästchen. Stellvertretend für die verschiedenartigen Beiträge in der Argovia 130 präsentierte Peter Frey anschliessend im Rittersaal wichtige Erkenntnisse aus seinem Artikel zu Geschichte und Renovation der Burg Wildenstein.

Leider musste der Vorstand an der Versammlung nach jahrelanger engagierter Vorstandstätigkeit Andrea Voellmin, Andrea Schaer und Alfred Schriber verabschieden. An ihrer Stelle wurden Patrick Zehnder und Dominique Metzler neu in den Vorstand gewählt. Auch das Sekretariat wurde auf Ende Jahr von Bernadette Schenkel an Anita Müller übergeben. Das Co-Präsidium dankt den Scheidenden ganz herzlich für ihr grosses Engagement für die HGA, dem verbleibenden Vorstand für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

ANGELA DETTLING UND SEBASTIAN GRÜNINGER, CO-PRÄSIDIUM